Wiesbadener Canbla

"Tagbierthaus". Schalter-halls geöffnet von 9 Uhr morgens dis 7 Uhr abends. Bojrischento: Heanflurt a. M. Mr. 7405.

Berugs-Breis für beide Ansgaden: Mit. 1.40 monatlich, Mit. 4.30 viertelichtlich burch ben Beriag Langgalie II. ahme Bringeriohn, Mit. 8.28 viertelichrich burch alle beutichen Poltanitalten, aus-chlieblich Beließgelt. – Bezugs-Beltellungen nehmen auberdem entgegen: in Wiesbaden die Jweigließe Biswardreing IV. jowie die Ausgabeitellen in allen Teilen der Giadz in Bisbrich; die dortrigen Ausgabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Kheingan die betreffenden Tagblate-Träger.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Xegblatthens" Mr. 0050 - Si. Bon D life morgens bis 7 libr abends, author Countage Politicalizate: Frantjurt a. W. Rr. 7406.

Angeigen Preis für die Zelle: 25 Big. für örtliche Angelgen; 35 Dig. für ausmörtige für örtliche Refiamen; 2.50 MR. für ausmörtige Kritiamen. 20% Tenerungs Jund holter Anfrahme unverfichberter Angelgen entsprechender Kachleb. Mügligen Abend-Ausgade die 12 Uhr mitrogs; für die Worgen-Ausgade die 3 Uhr fach Aufmahme von Angelgen an vorgeichriebenen Togen und Stägen wird feine Ge

Berliner Abieilung des Wiesbadener Tagblatis: Berlin W. 57, Un der Apostellfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Freitag, 29. November 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 558. - 66. Jahrgang.

Hindenburg an das Feldheer.

W. T.-B. Berlin, 28. Nov. hindenburg richtete folgenden Aufruf an das Feldheer: Goldaten, die Ihr mehr als vier Jahre lang treu in Feindesland ansgehalten habt, denft baran, nie unendlich michtig es für Deer und heimai ift, bag fich bie Rud führung ber Armeen und bie Entlaffung ihrer Berbande in voller Ruhe und Oronung vollziehen, Rur wenn jeber einzelne von Guch treu auf feinem Boften bleibt, bis bie Stunde ber Entlaffung aus ben Reiben bes Beeres für ihn gefommen ift, wird es gelingen, bie mannigfachen Reibungen gu iberwinden, welche die Rudsie mannigigden Keibungen zu iberwinden, welche die Inde-führung selch gewaltiger Geeresmassen mit sich bringt. Sol-baten, die Ihr so oft in Zeiten des Kampses selbzitad Euer eigenes Ich dem Rehle des Ganzen untergeordnet babt. der gest auch jeht nicht, daß die Dei mat in leiter Stunde von Euch Opfer sorbert. Sie sind gering gegenüber all dem. was Ihr in den vier lungen Jahren des Krieges geleistet habt. Alles, außer den Jahren die Krieges geleistet habt. Alles, außer den Jahren bleiden, soll so soll 1899, die zunächt dei den Jahren bleiden, soll so schuse wie wöglich entlessen werden. Lakt Euch nicht verführen vorzeitig und entlaffen werben. Lagt Guch nicht verführen, vorzeitig und eigenmachtig Euren Truppenteil zu verlassen. Bergegen-wortigt Euch stets, zu welchen Schwierigkeiten bei der Unter-beingung und Berpflegung sowie im Abtransport es kommen muß, wenn jeder einzelne von Euch regellos nach Hause strebt. Die Ordnung zusammenzuhalten, ist jetz wichtiger benn je. Aur fo wird die glatte Jurudführung des Weldheeres nach den östlich des Rheins gunächst dorgeschenen Unterdringungstaumen möglich fein. Bon bort ift bie Leitung der Berbande mit der Eisenbahn oder durch Ausmarsch zu den Grsabtruppen-teilen vorgesehen. Mit Rücksicht auf die große Anhäufung ton Truppen und beschränkte Transportmöglichleiten kann-ties nur allmählich erfolgen. Längere oder läczere Warte-zeiten dei ost beschränkter Unterkunst werden sich sie nunche Formationen nicht verweiden laffen. Auch bier habt G ebulb Bertrauen. Ge wird jeber von Guch fo frufgeitig gu feinem Erfahtruppenteil beforbert werben, als bie Umbanbe es gesatten. Keiner von Euch wird vergesient Seid bersichert, das die Oberste Vercesseitung in Verbindung mit den Beiwalitellen alles aufbietet um Euch so bald als möglich Euren Angehörigen zuzuführen. Doch einst tut not bierbei: Rube und Ordnungt (Gez.) v. Sindenburg.

Aus der A. und G.-Sigung in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 28. Nov. Der Borfibende tellt mit, daß ein Antrag eingegangen ift. bem Bollgug Trateln Bertrauens ober Migtrauensbotum auszusprechen, trauens. oder Migtrauensbotum auszusprechen, aus welchem Beschuch ber Vollzugstat die Konsequenzen zu ziehen babe. — Kamerad Gestreiter Molfenbud; austatet den Bericht des Bollzugsrates. Er jührt dabei ausdie erste Auszabe des Vollzugsrates war, weiteres Vlutvergiehen zu berhindern. Wir itanden nicht nur vor nichts, sondern der lein Aundament mehr. Wir sind sämtlicher Rohstossen hat lein Aundament mehr. Wir sind sämtlicher Rohstosse entslöht. In der schamlossischen Perse hot man mit allen Stoffen, namentlich auch mit Kahrunasmitteln, Kaubbau austrieden. Auch militärisch hat die vorberige Begierung nichts ünterlassen, was geeignet gewesen ware, das Kollsganze und unterlassen, nach musarsig dar die deterge bisgietung nicht unterlassen, was geeignet gewesen wäre, das Vollsganze und der Allen Dingen unsere Kameraden zu vernichten. Zunächt kamen Anträge an ihne heran, die Löhnung der Manuschöften zu erhöhen. Die zuständigen Stellen hatten für diese Fordetungen ein williges Ohr. Die Ungerechtigkeit mußte beseitigt werben, daß Burcaufoldaten für 70 Bi. Dienst machen mußten, während Zivilangestellte im gleichen Dienst 200 M. monatlich velamen. Rieman, boll auf die Straße geset werden. Die erhöbte Löhnung würde in zehn Wochen 114, Milliarden Mack berschlingen. Deshalb soll niemand länger als notwendig zurüdgehalten werden. Weitgebendste Abrüstung ist nötig, auch wenn wir in Berlin sein Ersasbataillon erbalten sollien. Bir müssen auch die äußeren Kesseln des Militarismus ab-treisen. Tobei muß Sersicht obwalten. Die Nachthaber, die feit Inhrhanderten festen Boben gefaßt batten, fugen fich noch nicht fampf- und rettlos in bas ein, was die neue Ordnung (Gehr ridtig!) In gerabegu ich am lofer Beife bat bie borherige Regierung unsere Kameraden in Gegenden ber-ichiet, von wo wir sie niem als wieder gurückehren sehen werden. In der Osiarmes steden 850 900 Kameraden in einem Chaos. Wir wissen nicht, ob wir sie jemals wiederschen werben. Bolen fteht uns fleptisch gegenüber; burch Bolen gibt es feine Berbinbung ju uns. Mus ber Ufraine fuhren su uns feine Eisenbahnen. Wir find ohne Rahrungsmittel und besiben nur mangelhafte Befleidung. (Unruhe.) Im Suben fieht bie Armee Radenfen. Die legten 48 Stun-ben haben und die Gewigheit gebiacht, baß fie in ber ungariichen Tiefebene interniert werden wird. Am beiten ficht et noch im Beiten. — Der Bollzugerat bat fich bann mit ber Rtage ber Rationalberfammlung beicaftigt. 200 000 Einwohner foll ein Delegierter tommen, auf je 100 000 Solbaten auch einer. In Berlin geigen fich ichnore-wiegende Borgange. Genofie Aurt Gisner bat bemgegenüber trflart, daß er um jeden Breis ein Absplittern vermieden wiffen will. Gegen den Baffertopf Berlin aber besteht eine große Animosität. (Zuruf. Mit Recht!) Der Boll-jugsrat ist zunächst nur ein Brovisorium und Sadwalter des beutschen Boltes. — Unteroffinier Cornig Leiber bin ich nicht in der Lape, dem Gollzugsrat bente das Bertrauen aus-zusprechen. Bir dürfen nichts verluschen und nichts ver-ichweigen. Der heutige Ruf der Berliner Soldatenräte (Lachen.) ift in Gefahr; ihn muffen wir ichuben und wiederherstellen. Der Bollzugsrat hat das Chaps nur noch vermehrt, und das muß auf uns Coldatenrate in Berlin ein follechtes Sicht werfen.

Bir werben gu Mitfdulbigen von ber Diftatur gemacht. Bir fteben in bem Rufe, ben Bolidewisnus (Bul-Rufe.)

au forbern,

Bor allen Dingen gebrauchen wir eine Kontrolle über ber Sie muffen veridminden, wenn fie unfer Bertrauen nicht dauernd verbienen. Rot tut die balbige Bu-fammenberufung ber Rationalberfammlung. (Beau-. (Bottf. folgt.) fender Beifall faft im gangen Saufe.)

Eine berechtigte ernftefte Warnung an ben Be-liner M. und G.

W. T.-B. Berlin. 28. Rob. In ber heutigen, im Reichstag tagenben Berfammlung ber Solbatenräte Berlind gaben bie Bertreter ber Ofife nat falgenbe Erflärung ab: In Bertretung von 400 000 Rameraben ber Ofifeont erflären wir, bas bie Berfammlung und gerignet erscheint, burch ihr gewaltsames Borgeben nicht nur die Reichseinheit aus ichwerfte au gefährben, sondern vor allem ich werfte Un-ru den in die Bertrafen von Berlin zu tragen. Die Ooffnungen unferer Rameraben an ber Ofifrent, bie nur bei ber Grhaltung ber Ginheit beruht, bricht baburd gufammen. Wir bitten noch einmal affe Rameraben, die Folgen gu überbenten und Rube und Orbnung aufrecht ju erhalfen. Die Belegation ber Ofifront: Achme und Bergmann.

Die Frage des Zeitpunftes.

W. T.-B. London, 28 Rob. (Draftbericht.) Die Frie-benstonferenz tann früher gufammentreten, als angeenglischen Friedensbelegierten und ihre Stabe merben 400 bis 500 Mann ftark sein. Unterkünfte für fie werben binnen 14 Tagen vorbereitet sein. Gelegentlich des Besuches Elemenceaus in London wird er sich mit Llopd George über den Termin des Zusammentritts der Friebenstenfereng beiprechen.

Doch Beichleunigung bes Friedensichluffes im englifchen Ginne.

w. T.B. Lendon, 28. Rev. "Delty Ciprest schreiber Man bosit das Aoch Clemenceau näckte Boche nach Lendon auf interestineren Kruseren keeleiten wird. Die Annehme, das din Centrisiedenckonierenz die Kristensbedingungen nicht in netz aber der von Unterzähnung verbereitet anden sonne wird, wie das Blan inneidt, in ministeriesten Rreisen Englased bestritten. Europa sonne vicht draf Beanate warten. Die Tembilisation und die Miederansbenplane mitzen notwendigerweite werderben nerdere, vie der Friede gezeichnet ist. Die Friedensferieren wird also nahrschinfedeinsie der Gestänsertrag in der Hampflick unterzeichnet und für ergein. Der Vertrag wird indelt als moeste unt glit regein. Der Vertrag wird indelt als moeste der Vertrag einer unt die Anordnungen für eine Art in ternatienale Armmissenen werden die Anordnungen für eine Art in ternatienale Armmissenen werden die Einzelbeiten in erbehiech in norder Sech ansarbeiten. Wertschaftliche Fragen, die Frage der Robbespleichafinnen einergen werden Disendar Lann aber die alle diese Fragen serbenkertrages nicht verschen norden, die alle diese Fragen serbenkertrages nicht verschen norden, die alle diese Fragen serbenkertrages nicht verschen nochen, die alle diese Fragen serbenkertrages nicht verschen nochen, die

Die wieder aufgerührte Schuldfrage.

W. T.-B. Berlin, 29. Rob. (Prabthericht.) Bu ber Schulb am Ariege fagte ber im bagerifchen Gefandtichaftsbericht als Gemahremann genannte frühere Stantefefretar Bimmermann gu einem Bertreter ber Deutschen Allgemeinen Beitung": Bir find in ber Lat ber Anficht gewesen, bag mit ber Bluttat bon Gerajewa für Gierreich-Ungarn bie Schidfalsft unde geschlagen batte. Die während bes Rrieges befannt geworbenen Urfunden bemeifen, bag Rufe. Land icon feit Sabren ber bortigen Regierung ben Erwerb öfterreidifd - ungarifder Gebietsteile jugeficert batte. Das Spierreich-Ungarn fich gegen bie groß-ferbiiden Madenschaften gur Webr bette, war nicht nur fein gutes Recht, sondern auch im Interesse der Gesundung der Berhältnisse in Guropa. Wir haben Ofierreich-Ungarn zuseinem Borgeben gegen Gerbien weder zuzeraten, noch aufgestachelt, und uns vielmehr lediglich darauf beschränkt, ihm davon nicht ausdrüdlich abzuraten. Der Inhalt bes Mitimatums an Gerbien war von uns fur biel gu scharf gehalten. Csterreich-Ungarn hat das Illtimatum uns gu fpat von Bien mitgereilt, fo bie uns eine Moglichfeit, auf seine Milberung bingmvirken, nicht mehr gegeben war. Unfere auf Lotalifierung bes Konflittes zwifden unferen Bundesgenoffen und Gerbien gerichteten Bemubungen waren wohl erfolgreich gewesen, wenn England feinen großen Ginfluß auf Betereburg ebenfo energisch geltend gemacht batte wie wir unseren in Wien. Schlieflich hat bann bie euffifde Befamtmobilmadung, Die bon ben gum Rriege brangenben Gemaltpolitifeen in Befersburg ifberftirgt wurde, unfere Bemühungen jum Schriftern gebracht. icherfeits muß biernach die Becantwortung für die Entividlung des österreichisch-serbischen Konflittes abgelehnt werden. Die hiftorifche Babrheit wird erft Jann feitnestellt werden fommen, wenn ber Staategerichtsbof ober nech beffer ein internationaler Gerichtshof bas einichlägige Material gewiffenhaft unterbreiten wich. Untersuchung ber Schuldfrage burch einen unparteitfchen Gerichtshof murbe gmeifellos alle jest unter fcmeren Becbiefitigungen leibenben beutschen Staatsmannere nur enounfcht

Ludendorffs politifche Caulb.

W.T.-B. Bien, 28. And Der Berner Korrespondent des "Nenen Biener Acurrale" crisit von einer Korrespondent dem Ministerrum des Aufgern in Wen nade jeand, sosgende authentische Mittettungen: Graf Czern in erflätte furze Zeit nach seinem Antisaustritt im Jahre 1917 als Aufgenminister im Auftrage Aaiser Karls in Berlin Kaiser Wilhelm Oberreichungen beite am Ende seiner militärischen Oberreichungen beite am Ende geiner militärischen den Minister in n.d. wirtsche Aaftlichen Kräfte und sonne den Kreiz laum den Winter über sertlichen. Czernin legte inselgedellen Kaiser Wilhelm wir der fertlegen. Czernin legte inselgedellen Kaiser Wilhelm wir großen Optern. Esterreich-Ungarn erflärre sich seinersteits zu dem gerigen Optern. Esterreich-Ungarn erflärre sich seinersteits zu dem gerügenden Untgegenkommen bereit. Leiter Villbelse nrüfte mir großen Opfern. Cherreich-Ungarn erflarte fich feiner-feits zu dem weitgehent fien Entgegenkommen bereit. Leifer Wilhelm

wies damals. odne personlich Sectlung zu nehmen, Czernin an das Eroğe Saubtauartier, we eine Beratung mit Hindenburg und Lubendorff katkiand wode allerdings hinden burg ziemlich passie in sehr beurgten Bothe der bar kort südrte. Czernm legte in sehr beurgten Bothe die tranige Lage der Monarchie dur und schieße Chierreich-Ungarn kehr vor dem Ende Erden des katsen und schieße Chierreich-Ungarn kehr vor dem Ende Erden der Kontarchie dur und schießen Aufge. Aubendorff ertärte: Ich din der Ansicht, das lediglich das unglüdselige Berwaltungsehlem an der pessen lediglich das unglüdselige Berwaltungsehlem an der pessen beist gewollige Kräfte Chierreich-Ungarns ausgezehrt eien. "Ich den," so schieße Latereich-Ungarns ausgezehrt eien. "Ich den, die her Berwaltung Citerreich-Ungarns wöhrerd des Kriegszein den is de Kommen Citerreich-Ungarns wöhrerd des Kriegszein den is de Annuns lister aus aller eine Kriegten den bie Berwaltung Citerreich-Ungarns wöhrerd des hetzeis des die Seguin Keiser der Lericht, der netürlich einen solchen Einsprüßeben absehrte Auf Erricht, der netürlich einen solchen Einsprüßeben absehrte Auf Erricht, der netürlich einen solchen Einsprüßeben absehrte Lung Erichten begab sich Egeninn neutzings isch deutsche Laurze Jeit dernus begab sich Egeninn neutzings isch deutsche Laurze gest dernen Sonderfrieden sehre einer langeren kertignung des Krieges einem Sonderfrieden ich den Laurze den katsen und nerhalt des en zu schläften. Auf trieße Kristinung die erdoß sich den den den der flätze die Luch seinen Erichten Einsprüßer den katsen den der gemän den der katsen der Krieges einen Sonderfrieden ichlieht, er die Artiege erflärisch Krieges einem Sonderfrieden ichlieht, er die Frieden Aft von Treubund konnten wir nur mit dem Beginn den Krieges der Krieges einen Sonderfrieden ichlieht, er die Frieden Aft von Treubund konnten wir nur mit den der die Krieges der kont. Inter Erichte Ungarn einen Sonderfrieden ichlieht, er die Frieden der Krieges des Allers vor Luchen Statten nach Wiesen mit Deutscher Erichausen nic

Das preußifche Rabinett.

Das preußische Kabinett.

W. T.-B. Berlin, 28. Pob. (Amilici. Drobtbericki.)
Innerhalb ber preußischen Regierung (Staatsministerium)
bilden hirsch, Ströbel, Brann, Eugen Ernst, Abolf Doffmann und Dr. Kosenselb das politische Kabinett. Die Besehung der Einzelministerien ist solgende: Hasches, Besetenderer dus die zweite Stelle ist noch nicht besehr; Krieg: Scheich, Unierstaatssekreite Göhre; öffentliche Arbeiten: Doss, Beigeordneter Baul Dofmann und Brunner; Inneres Birsch und Dr. Breitstein, beigegeben Eugen Ernst; Bisselball, Junit und Bolksbildung: Abolf des mann und Hoffman; Landwertschaft, Jungi und Bolksbildung: Abolf des mann und Hoffen.
Korken: Braun und Gimon; Landwertschaft, Tomänen und Korken: Braun und Hofer; Justig: Dr. Kosenseld und 28. Beine.

Die neue Leitung des preugifchen Juftigminifteriums.

W. T.-B. Berlin, 28. Nov. Bon ber preufiffen Regierung w. 1.-8. Bertin, 28. Nob. Son der ptenisignen Begierung wurden an Stelle des disderigen Justizministers Dr. Spain Rechtsanwalt Dr. Kurt Rojenfeld und Kechtsanwalt Wolfgang Heine int der Leitung des Justizministeriums beauftragt. Deine ist durch anderweitige Berpflichtungen, die er in Andals übernommen hat, tarläufig an der übernahme verbindert. Rojenfeld trat deute mittag sein Amt an und tichtete beim Empfang durch die Beamten und Angestellten des Justizminifteriums an biefe eine Anfprache, morin er ber Erwarministeriums an diese eine Ansprache, worin er der Erwatiung Ausdruck gab, daß die Beamten und Angestellten auch
den Aufgaben der neuen Begierung ihre volle Kraft widne werden, aum Wohle der Rechtspflege und des ganzen deutichen Bolles. Dierauf gab der Unterstaatsseferetär Dr. Rügel namens sämtlicher Beamten und Angestellten des Justisministeriums die Erklärung ab, daß sie bereit seien, unter Bahrung ihrer politischen Aberzeugung den Weisungen der neuen Regierung mit der Pflichtteue, die tem preuhischen Beamten einen sei, kolge zu leisten. Mosenseld nahm diese Erklärung entgegen und ber pflich-tete sodann die Beamten und Angestellten des Auftratete fobann bie Beamten und Angestellten bes Juftig-ministeriums auf bie neue Regierung.

Umtliche Bekanntmachungen.

Auf Anordnung bes Stootsfefreiars bes Reichsernahrungs-amts tritt mit bem beutigen Toge feine Berordnung bom 80. Juli 1918 über Abliefernng von Buchedern wieder in Kraft. Die inzwischen erzongene Bekanntmochung über Freigabe der Buchedern an die Sammler wird im In-teresse der Aufrechterhaltung der Bollsernährung siermit aufnehoben.

Biesbaben, ben 28. November 1918. Arbeiter- und Colbatenrat Wiesbaben.

Die Bevöllerung von Wiesbaden wird biermit nochmals aufgefordert, famtliche Baffen bis spätestens Samstag, ben 30. November 1918, abends 6 Uhr, an die Waffensammelftelle, Rufillertaferne Schierfteiner Strafe, Gingang Strafendahn Endstelle, abguliefern. Auruswoffen und Jagdge-wehre sind von der Ablieferung vererit befreit. Wiesbaden, den 28. November 1918. Axbeiter- und Soldatenrat Wiesbaden.

Die in Brivathaushaltungen beschlagnahmten Leben som ittel sind vom 29. Kobember ab in der alten Artillerie-taserne 1. Stock Eingang Abeinstraße, von 8 bis 1 Uhr vor-mittags und von 8 bis 4 Uhr nachmittags, abzuliefern. Die Einmobnericati wird durauf ausmertiam gemacht, bag ein Teil ber beichlognahmten gebensmittel ber Cauglingefürsorge wermiefen mirb.

Biesbaben, 29. Revember 1918. Arbeiter- und Solbatenrot Biesbaben.

Die Durchführung des Maffenftillftandes gur See.

W. T.-B. Berfin, 28. Rob. Bon guffanbiger Geite wirb und über ben weiteren Fortgang ber Beratungen ber Marine mitgeteilt: Die 15. Unterfeebootskaffel von 27 Cooten ift om 27. Ravember abgegungen. Der Begleitdampfer Edarns-horft ift auf dem Midmarfch. Trob großer Berfanalschwis-rigkeiten gelang es, siehen Dampfer bereit zu stellen, welche boraussichtlich margen in Ges geben, um die Mannschaften der internierien Schiffe aus England abguholen. Dieje Dampfer nehmen gleichgeitig bie erfie Boft für Die Befatjung ber internierten Schiffe und Lebensmittel mit.

Die unmenichliche Brutalität der Feinde. Ratürlich feine Erleichterung ber Sungerblodade!

Ratürlich keine Erleichterung der Hungerblockade!

W. T.-B. Lendon. 28. Now. Neuter-Relbung. Die "Times"
schreibt: Die widersinnigs Geschichte, weiche die Deutschen balbantlich verdreitet haben selben. toh nömlich die Antenze wahrscheinlich die Anf de dung der Biedade in Erwägung aleben werbe, ist wöllig undegründet. Die Allierten baden nicht die gering ist Absicht, ihre haupt waise wegenersen, ohne die Unterzeitspung eines gerechten Filedens und die Erfällung seiner Bedingungen, besonders det den zehögen da absicht werden bei Unterzeitspung, der Selowders det den zehögen, der Berbätzung von Beils Erfärung, das Teutschland verdungere, schreicht die "Times": Die deutschen Anterlaungen über diese Frage bedürsen sergialtiges Präfung. Wenn sich ihre Bederheit der ausstellt, werden die Allierten und Antersa wahrend der Beihandlungen von Zeit zu Zeit soweitschende Lebensmittellieserungen erlauben, wie die Menschlichkelt es gedietet. Aber die Vlosdade muß in Kraft bielben, die der endgultige Priede rollistert ist. Tanach kann sie als ein gerignetes Mittel des Bolsfer die den Erschlässeit" anzeitschen durchgereichen, erspügter bielben.

Die englische "Deufdlichfeit" andefichts unferer Lebensmittelnot.

W.T.B. London, 26. Rob. (Reuter.) In seiner Mede in Manchester sagte der Lebensmittelkontrolleur Elnnes: "Es berricht nech immer einiges Misverständnis über das, was "die Ernährung der Deutschen" genannt wird. Unsere erste Pflicht gilt unserem eigenen Bolle und unseren Alliserten, unsere nächste den Neutralen, und bann mulfen wir uns vergewissern, wie die wahre Lage in Deutschland und Ofterreich ift, und feloft dann dürsen wir ihnen keine Lebensmittel geben, wenn sich nicht herousstellt, daß es sowohl humanitär notwendig wie gute Politik ist."

Die Erörterungen ilber bas Schidfal des Raifers. Gine befonbere englifche Berfible.

W. T.-B. London, 28. Reb. (Reuter - Melbung.) Die Morning Boft" if: ber Anficht, bag es ein Fehler fein würde, wenn die Allierten bas Urteil über ben Kaifer fällen wollten, ba es die Sühne ber Schuld in ein Märtnrium verwande es die Sibne der Schuld in ein Marthrium verwandeln würde. Die Allierten fönnen nur einen Weg einschlagen, nämlich, darauf zu besteben, daß der frühere beutsche Kaiser nach Deutschland zurücklass in die Nacht wird, damit das deutsche Boll mit ihm verfährt, wie es will. Das deutsche Boll ist die geeignete Stelle, ein Urteil zu fällen, und die Art, in der es sich dieser Pflicht entledigt, wird eine eindeutige Probe der Aufrichtigkeit seiner Acue über das Preußentum sein. Wenn es den Kaiser wieder freundlich aufrigner Breugentum, werden wir wissen, das die Bekundungen einer Gestunungsänderung in Deutschland nur Schein sind. Westennungsänderung in Deutschland nur Schein sind. Wenn es aufrichtig mit dem Flücktling verführt, wird es zum erstenmal möglich sein zu glauben, das das preusische Joch wirstlich abgeschüttelt ist. (Eine besondere englische Verfid die nennen wir diese Außerung, weil die "Norming Vost damit eine schlichte Bedandlung des Kaisers dei uns, wohl gar nach russischem Muster erzwingen mochte. Denn wenn man dei uns den Kaiser dei uns den Kaiser dei uns den kaiser auch unch seiner Rücksehr von der wohl niemanden dei uns gefollenden Flucht, wie es sich gehören würde, antsändig behandeln würde, dann würde das politisch wieder zu neuer Knebelung und Demütigung des von der preußischen Autokratie "noch nicht kneierten" deutschen Volksenungenunt werden. Schriftt.)

Die rote Fahne.

Machen, 27. Rob. Der Borfibenbe bes Golbatenrates ber 4. Armee, Ludwig Lewin fobn, ber beim Dutchmarfc in einer ftart besuchten Bersamulung im fiabtischen Kongerteiner start besuchten Versammlung im städtischen Konzerthause über die Entwidlung der neuen Ordnung im Reiche sprach, sagte dabei u. o.: Die 4. Armee hat Belgien durchschritten. Grohe Aufgaben warten umser. Wie wollen unsschüßen vor den Gementen, die nur noch die rote Farbe anzertnenen. Die rote Jarbe ist das Sambol der Anarchie, und wir wollen keine Anarchie, sondern einen Staat, in dem seder Vürger sein Anarchie, sondern einen Staat, in dem seder Vürger sein Berlin dilhen sich Soldaienräte, die über die Fragen, sei es in Sachen des Strates oder bandle es sich um die Arbeit, entschehen. Keiner von uns Frontsoldaien ist um seine Weinung gefragt worden. Bom Goldaienrat der A. Armee ging dem Reichslanzler ein Telegramm zu, in dem die Forberung ausgestellt wird, daß auch die Bertreter der Armee einmal gehört werden, wie sie ihr neues Baterland einrichten wollen.

Abin, 27. Nov. Jum Rüdmarfc ber Weitheere wird gemelbet, bag die Truppenburchguge in den theinischen Grengorten nunmehr Tag und Racht in unverminderter Stärfe on-bauern. Am 22. d. M. marschierten in Aachen ganze Regi-menter mit Musik in die Stadt ein. Die Truppen sind in borzüglicher Stimmung. Kote Fahnen kennt man nicht mehr bei ihnen. Es herrscht musterhafte Ordnung.

Die Breffreiheit und bie II. und G.

W. T.-B. Bertin, 27. Rob. Der Rat ber Bollsberuf-tragten hat fofort bei Abernabme ber Regierung bollsommene Bregfreibeit berfündet. Es ift beshalb ungulaffig, bag bon ben Arbeiter- und Golbatenraten ober irgendwelchen anberent Stellen in die Bregfreibeit eingegriffen wird.

Mus Kunft und Leben.

Die "Literarische Gesellschaft" veranstoltete gestern ihren zweiten bieswinterlichen Abend im blauen Saal des "Livildesinos". Und gwar wurde Sasenclevers Jugendwert "Der Gohn" mit verteilten Kallen vorgelesen. Das Stüd, das jeht erst von der Jensur freigiggeben, vor wenigen Tagen zur Erstusstührung in Berlin gelangte, mit dem Dichterder versagt haben soll — in der Titelrolle, erlebte seine Uraufsührung in der Schweiz, Dann brachte Wien es beraus, später dearbeitele Oberregisteur Weichert, ein Mann der Tat und des Jorischritts, das Wert für das damalige Dof und Kattonostiseater in Manndeim. Er war es auch, der dis Orsama gestern den sehrschen Ausdowern in einer Ansprache in großen Stricken übermittelte. Unter seiner Leitung lasen sodam er Krau Dum mel. Derr Ode mar und derr Wründer sodam er Krau Dum mel. Derr Ode mar und derr Einn. Es predigt die Auslehnung des Sodnes gegen den Bater, der Auslehnung des Kolkes gegen Kaiser und Regierung. * Die "Literarifche Gefellichaft" veranftaltete geftern ihren Boter, die Auflehnung des Bolkes gegen Raiser und Regierung. Ein durchaus expressionistisches Erud, eigenartig und interessant trot leiner stürmenden Unreife. Derr Weichert sogte. Dosenelever sei über dioses Erstlingswert längst hinausgewochfen. Und mon konn do nur hingufügen: glüdlicherweise. Aber es ist eine storfe Agleniprobe und als Berbeihung zu großen und gröhten Laten soll es nicht geirogen haben. Des Dichters nevestes Wert, "Antigene", ist, wie Herr Weichert erwähnte, reif und start. Konnte die hingebungsvolle Wiedergade des Studes durch Borlesen auch nicht entsernt eine geschlossene Gestammirkung des Wertes hervordringen, so wurde es doch dem schemeinen Berkändnis nobeschracht. Und der Wursch wurde

Wiesbadener Nachrichten Truppenheimtehr!

Seit etwa 8 Zagen prangt Wiesbuben im Flaggens fchmud. Fahren in Reichs und Landesfarden weben von den Kirchen und tragtlichen Gedänden, den Brinats und Gesichflödigern, um die Benfter schingen sich vielsach Baviergirlanden mit dunten Blumen und Logionen fleiner Jähnschen und die Dauseingänge schmidt racht oft frisches Tannengrün. Besonders das Geschöftsviertel, die Strochen im Stadtinnern aeigen einen schönen Schmud und über einige sogarzieben sich Koviergirlanden mit Billfammengrüßen vielfardigssier. Art. "Billfammen in der Deimatt", so deish es auch in weit sichbaren Lettern am Bahnhof, wo eine Art Grenpforte errichtet sie mit in den nobeliegenden Baraden die Damen vom Roten Kreuz in danblarer Bflichterfüllung für Beropflorte vom Koten Kreuz in bankbarer Bflichterfüllung für Ber-pflegung und Erfrisdung sergen. Bir hatten in Biesbaden dis jest nicht das Glück, den Durchzug größerer Truppenkörper mitzuerleben wie die Stätte am Khein, und insbesondere das mitguerleben wie die Stätte am Khein, und insbesondere das benachderte Mainz, wo es am vergangenen Samstag und Sonntag ganz fesonders ledhalt berging. Was wir hier dis jedt jahen, waren vereinzelte Keldautos und Kuhrfolonnen, hier und da auch klein ere Trupps Goldaten, so am vergangenen Sonntwamorpen eine Waicksnengewehrscheitung zu Bserd und auch die 400 Mannschaften des Landwehr-Infanterle-Kegiments 50, die man vorder allabendlich in großer Külte an der Erfrischungskielle "Kolded" erwantete, gelangten gonz unvermuiet zu gleicher Zeit auf anderem Weg an. Wertunferen Sitrahenleben werft man's töglich mehr an, daß unfere Truppen deimleben merkt man's töglich mehr an, daß unfere Truppen deimleberen und dere übergiberer Zahl angestommen find: dier unverwartete Bogeanung, dort derzelliche Umkommen sind: Hier unerwartete Bogognung, dort herzsiche Um-ormung und Sändebrud zeugen von Biebersehen nach langer Zeit. Auch der größe Andrang am Bezirkokommando und in den drei Ledensmittelstellen für die "Zugereisten" sind deut-liche Zeichen für die Demobilisierung, die Deimkehr unserer Truppen im einzelnen Truppen im einzelnen.

Heute oder mergen ober wird auch Biesbaden ein lebbafteres militärisches Gepräge erhalten. Heute morgen wurden hier zahlreiche Schulen zur Einquartierung freigemocht, und aus Mainz wird berichtet, daß der Durchmarich der Fronttruppen gestern nochmittag begonnen har Und soeben geht und solgendes Telegramm zu "Wiesbadener Tagblatt", Biesbaden.

Mufruf!

Die der Heeresgruppe Gollwis unterstellten Armeen, die K. Armee unter Führung des Generals der Kovollerie don der Marwit und die A. A. E. unter Hührung des Generalsentanntelle uchs überichreiten in diesen Togen in breiter Kront zwischen Koblenz und Speiter den Angen in breiter Kront zwischen Koblenz und Speiter den Mein. Bis zur letten Stunde daben die Truppen der Armeen dem Anklurm des an Jahl sehr überiegenen Gegners standgehalten, unbesteit und in guter Ordnung sehren sie zurück im Bewuhrsein treuerfüllter Pflicht. Sie freuen sich, die Heimat wiederzussehen, wissen sie sich der Berässerung sicher. Die Truppen der Hercesgruppe werden sich jedes Ein-griffs in die Tätigkeit der Bewolltungs- und Sicherbeitsorgane der Heinat enthalten, andererseits erbeitsorgane der Deimat enthalten, andererseits erde life in die Anigient der Berwaltungs- und Sider-beitsotzane der De i mat ent halten, andererfeits er-warten sie, doß die heimatlichen Behörden und dies dermeiden. ferung sie noch Kräften understützen und alles dermeiden, was ihre Ordnung und Disziplin stören könnte. Der Oberbeschläsder der Herregruppe

b. Galimis, General ber Artifferie.

Unbesiegt und in guter Ordnung kehren sie gurück, sagt ber Aufruf. Jawohl, unde siegt to del den gilt es zu seiern. In donienatiger tieuer Filichtersüssungen und Strapazen standge-halten, um Haus und Dof, Weid und Kind zu beichüben die geliedte Heimat vor seindlicher Verwöstung zu bewahren. Mit dem inniosien, aus dewegtem Herzen quellendem Tanf begrü-zen wir die Tapferen. In bruderlichem Geist gilt es seht, für umere Zusunft, für die Erhaltung unserer inneren Arost, für von Wieder auf dau des Reichs unter neuen Leben debe die gungen eingurreien. Vorwärts und aufwärts muß seht der Nicktelselen auf debe nande wieder zur Arbeit zurück-sehren, draucht uns um unser Schisfal nicht bange zu sein, tind eller Trübsal dieser Toge. Wir verkrauen trop allem auf die deutsche Zusunft! Unbefiegt und in guter Ordnung fehren fie gurud, fagt ber

1. Raing. 26. Irb Ans tem Brüdenkopte Raing wird uns berichtet Der Tundwarich der Admystruppen durch unsere Etade kegann berte fried. Die Bordoten der 5. Armee zeigten sich schon eikern. Bei den duckeichenden Truppen lebe noch der Geift dom 1814, und über die stramme Mannedgunk, die noch dene dei ihnen berricht, übersicht wan aerne das Zigeunerhafte der umpkanten necklesgenken katersicht wan aerne das Zigeunerhafte der umpkanten necklesgenken katersicht wan aerne das Zigeunerhafte der umpkanten necklesgenken katersicht mit Errhen und Erschüben, die ankommen, Manneschen zu Juk. Urinter Abstlungen Insantette und Kavallerte, ebenso Ganitätzuppen, Krastrogen und Rudsantete. In der Stadt dernfo Canitätzuppen, Krastrogen und Rudsanten. In der Stadt dernfo Canitätzuppen, Krastrogen und Rudsanten, Zigarten, Digartien, warmer Kasiee, Bein und Ulumen usm werden dergerreicht. Co wande lieben Wat den hand recht sich mit größter Winse, ihr Erräuh der auf den han den bereit sich mit größter Winselle Buid lorgte sir beiliche Wärfiche und Rieden. Die Musselle Buid lorgte sir beiliche Wärfiche und Rieder. Unsüber seine Tonge Ihre und verlen nach ser sich der nach eine Katerdanne auch aum hießgen Kouptbahabeie neuier. Gud emol, die Breise, sor ein urolter Weenzer, der nach und der Heine Beit lede. Freunden, der biesleich balb Ersüllung findet. Den Kümfern Gut der der der der Seiselle der Berisch zu der Karersenke

herglicher Beifall guteil.

berglicher Beisell zuteil.

Gin poetischer Aberglande. Bei einem Indianerstomm, den Geneka-Indianern, ift ein sehr poetischer Totenkult üblich. Wenn ein Mädden stirdt, so wird ein junger Bogel so lange eingesderrt, dis er zu singen beginnt. Dann sehr man ihn ist seinem Köfig auf das Grad der Toten und beauftragt ihn nit Grüßen, mit Küssen und zärtlichen Worten an die Verstordene und öffinet darauf die Tür seines Gesängnisses, um ihn freizulassen. Benn sich der Togel nun amporschwingt und fortstliegt, so ist das ein Beiden, daß er die Flügel nicht eher raten licht und die Angen micht früher ichließen wird, als die er im Land der Eeister anlanet, um dort all die Enzike, Küsse und Band ber Geifter anlangt, um bort all die Gwie, Riffe und Bartlichfeiben gu überbringen, bie man ihm auftetragen bat.

Kleine Chronit.

Theater und Literatur. Das Bissendre, das der dichterischen Art Georg Kaisers eigen ist, tritt auch dei seinem neuesten Trama "Der Prand im Opern dau d'vorberrichend dernam. Der die gong nach den glänzenden Jügen der Tialoge geseitere Uraufführung in den ha m dur ger Kammersspielen gesehen hat, muß ihn für einen Zowderklinftler halben, der die Begebenheiten der Aragis selbst zu einem glipernden, iprüsenden Spiel rundet. Die Darsiellung und der szenischneier Beise. – Ernst Lissauers einosliges Schauwiel "Die Ansechen der Wissauers einosliges Schauwiel "Die Ansechen der wird noch in diesem Jahre am Alberitheater in Dresden die Uraufführung erleben.

ein Feldgrauer, "wie gerne wurden wir mit Euch noch maf in spielen, und erst recht bann 71." "No." sogt der Meenzer, "spiel wer jest 48, da war eich auch dabei."

Deutsche bemotratifche Partel.

Die Unmelbungen zur neuen Bartei erfolgen aus allen Schichten ber Bevölferung in fo gablreicher Beige bag bie Einberufung der konftituierenden Mitgliederversamm, tung wahrscheinlich ichon nächste Woche erfolgt. Der balbie Ausbau ber Organisation erfcheint um fo notwendiger, nachsten Cambiag, ben 7. Dezember, ber Landesparteitag ! friberen Fortfdrittlichen Bolfspartei hier in Biesbaben ftan rinden foll, welcher sich mit der Aberführung dieser Bartei die Deutsche demokratische Bartei zu beschäftigen bat. Um s wohl die Wahlen zum Borstand als auch diesenigen zu den ein zelnen Arbeitseusschrüften auf wirklich demokratischer Arwei lage durchguführen, werden die einzelnen Berujs und Stan. besorganisationen, die sich der Partei angelchlossen haben, go beten, Borschlöge für diese Wahlen sofert an die einstweilig Geschäftstelle der Deutschen demoliatischen Partei, Gachungen ftrage 10, hier, gu richten.

— Bahnhof Douheim. Wegen der Ristfände an der Abergang der Schwalbacher Bahn über die Strofe bei den Bahnhof Dohheim hatte man vor längeren Jahren bereit einen vollständigen Bahnhofdumbau, Unter- oder Aberführung Beiterführung ber eleftrischen Bohn, Geleiseenveiterung uim. ins Auge gesest. Dem Bernehmen nach foll auch b Alan einer Untersührung schan vor Ariegsbeginn von der Banneiner Untersührung schan vor Ariegsbeginn von der Bahnsehörde genehmigt worden sein; die Audsührung wurd jedoch durch den Arieg verdindert. Jeht wird aber die Juangriffnohme dieser Arbeiten von der Gemeinde Dohheim für sehr notwendig gehalten, einmal um den aus dem Feld beim lehrenden Baubandwerfern Arbeitsgelegenheit zu verschoffen. dann aber auch im Interesse ber Beiterenwidlung der dorffigen Industrie und der Zukunst der Gemeinde überhaupt. Die Gemeinde erklärte sich dereit, einen Zuschuß zu den Koltaz zu leisten und mocht die Höhe desselben dovon abhängig in wieweit die Staatsbahn dei der Ausführung des Projekts den derechtigten Interessen der Gemeinde entgegenkommt.

— Dr. Daubt krank in Wiessbaden. Der Unterstaatssessessen

— Dt. David frant in Betesbaden. Der Unterstaatsserrent im Auswärtigen Amt Dr. David ift, wie und aus Berlin gameldet wird, sier schwer erfrankt.

— Die Kassautsche Krüduckstürserge, E. B. (früder Berein Kinderheim, E. B.), wendet sich erneut an den Opfersinn allei Freunde für die gute Sache. Es gilt auch in diesem Indee Heunde für die gute Sache. Es gilt auch in diesem Indee, den 27 verkrüduckstellen Pischen Erseiten. Geldspenden, auch Epiele, Besteidungsstüde, Wäsche, Odit, Gebäd sind willsommen und werden von der Odern, Kreiin von der Gala. Reserritroße 8. und dem seitenden Art.

Chit, Gebäck find willtommen und werden von der Obern, Freitn von der Gols, Rezartstraße 8, und dem leitenden Art. Sanifätsrat Guredze, Mainser Straße 8, entogengenommen — Brennsptritus für Minderbemittelte. Die Marfenausgebe für den Konoi Dezember erfolgt laut Bekanntmachund des Mogistrats am Montag, Dienstag und Witwoch näcklick Woche in den Vormittagostunden zwischen 81/4 und 191/4 Uhr. Jedem Berechtigten kann eine Flasche ausewiesen werden. — Jugendliche Einberecher. Unseren Krimtnolpolizei oslang es dieser Täge, eine jugendliche Gindrecherdande seitzunehmen, welche längere Zeit die ganze Umgedung gedrandschaft und dem Anschen welche längere deit die ganze Umgedung gedrandschaft des kandels int. Es bandele sich dubei um 16 die 18 Jahre alle Uurschen, denen Sindrücke in Landhäuser. Ladengeschäftt Keller. Gartenhäuser uhw, zur Last sallen. Ton der Beute wurde wenig mehr gefunden Im allgemeinen wurde, wal m ihre hände siel, zu Geld gemacht und flott davon gelebt. — Kriegsandzeichnungen. Das Eiserne Kreuz L Klasse es

- Kriegsandzeichnungen. Das Liferne Kreng 2. Rlaffe et-bielten Geft. Buhlad., Musteiler Bill horr, Cohn bel Eartmoders Leond, borr bier, besten vier Sobne im Beibe ftanben, und dabon brei bas Eiserne Kreng erhalten haben.

Mus bem Bereinsleben.

"Wiesbabener Lebrerverein". Morzon Samstag, abende 8 Uhr, findet eine Bersammlung in der Union" sient Tageserbnung: Bahi der Beineter für den Lehrerrat.

Aus Proving und Rachbarschaft.

FC. Mainz. 28. Rob Das Gonvernementsgericht wird auf tie Cauer ber seindlichen Besehung von hier nach Sab Rauheim verlegt.

Handelsteil.

Eanken und Geldmarkt,

Rückenne des Goldbestandes. Berlin, 28. Nov. Der Reichsbankausweis vom 23. November wird einen Rückgang des Goldbestandes um 242 Mill. M. auf 2208.5 Mill. M. zeiten; die Differenz stellt den seinerzeit von der lieichsbank übernommenen Anteil an den zwir ussischer Abzehlungen dar, der nun in Ansehung der Waffenstillstandsbedingungen von der Bank dem Reichsschatzamt zur Verfügung gestellt wurde.

Ausländische Wechselkurse.

w. Zürich. 27 Nov. Wechsel auf Deutschland 61.50 (204.—) auf Wien 31.— (29.50), auf Holland 203.50 (204.—) auf New York 4.84 (4.83) auf London 23.10 (22.90), auf Paris 89.— (88.80), sul Italien 74.50 (73.50), auf Kopenhagen 130.— (129.50), auf Stockholm 137.50 (137.50), auf Christiania 124.— (138.50), auf Petersburg 75.— (70.—), auf Madrid 98.50 (26.50), suf Buenos-Aires 223.— (220.—), w. Amsterdam, 27. Nov. Wechsel auf Berlin 30.20 (zuletzt 36.25), sul Wien 15.45 (15.25), auf die Schweit 49.60 (49.05), auf Kopenhagen 68.50 (61.45), auf Stockholm 67.80 (67.70), auf London 11.201 (11.24%), auf Paris 43.50 (48.60).

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

Averablungen für	-		
The second secon			
Holland	. 295.00	I, Mk. 985.50	Tt. ffor 100 Gniden
Dinemark	. 189.50	183.00	R 4 100 Krones
Schweden	. 801.25		
Nerwegen	. 186.75	1 . 187.25	B 100 Eronan
Schweiz	. 142.75		
Oesterreich-Ungarn			
Bulgarien	. 00.00	00.00	
Konstantinopel	. 00.00	4 00.00	
Spanien			
Malainofore			

Wettervoraussage für Samstag, 30. Novbr. 1913 ren der Meteorolog. Ahtellung des Physikal. Vereins au Frankfurs a. M. Vorübergehend aufklärend, vielfach nebelig, mißige rördliche bis östliche Winde, kühler, in Höhenlagen Nachtfrost.

Wasserstand des Rheins

Piebrich Page: 0.85 m gagen 0.55 am gestrigen Vormittag.
Caub 0.99 0.97 4
Mainz 0.09 0.019

Die Abend-Ansgabe umfaht 6 Seiten.

Bauptidriftlelter: M. Degerborit.

Berantwerlich für Leitaristel und naltisiche Machrichten: A. Degerhord!! für den Unierhaltungsteil: B. a. Nau en dorff für den latalen n. promit siellen Zeil und Gerichtstaal: E. Locader; für den handelsteil: M. Ch für die Unseigen und Kafiamen: H. Lorn auf. idmitig in Wiesdaden. Drud u. Berleg der L. Schallendergichen holduchdenderei in Wiesdaden.

Comditunte ber Gdeiftleitung 15 bis 1 We.

Bekanntmachung.

Dos Begirfele umands Wiesbaben wird Rovember abends geichlossen und aufgelöft. Wiesbaben, den 27. Rovember 1918. Begirfelommands Wiesbaben.

Befannimasiung.

Die Regierung in Biesdoden hat mit dem 1. 12.
1918 in dem Gedaude Bertramitraße 3 ein
Areis - Weldeamt
für die Kreise Wiesdoden Stadt, Wiesdoden Land,
Kheingau, Untertaunus eingerichtet.
Das Kreisweldeamt itt aufündig für;
a) Unnueldung entlassener Deeresangehöriger;
b) Regelung etthaligener Deeresangehöriger;
b) Regelung etthaligener Desidentliche derfellben,
fowie Ladiung räcklichndiger Gebührnisse. Entszasiungsoelder, Eine desondere Befanntmachung
dierüber folgt noch;
c) Begreitung der Kensen- und Bersorgungssachen Kriegsbeschändigter.
Alle vom Rititär entlassenen Bersonen haben sich
umgebend dei dem Kreidenen Bersonen haben sich
umgebend dei dem Kreideneldeamt angumelden.
Biedbaden, den 27. November 1918.
Der Regierungsprässbent.

Einstellung des Bugverfehrs.

Im Anschluß an unsere Besonntmachung bom 26. b. M. wird nunmeder ber gesamte Bersonenzugverkehr zwischen Mainz obs. und Wiedsbeden sowie Mains obs. und Biedrick (Midesbeden sowie Meinz, den 29. November d. I., vormittags 12:30 ab, auf einige Toge gesperrt. Eine Absertigung bon Bersonen, Expresant und Geräd noch und von den rechtstebeinsich zelogenen Eistienen über Mainz obs. sindet während der Sperrung nicht katt. F 182 Mainz, den 27. November 1918.

Mains, ben 27. Rovember 1918. Eisenbahnbirektion Mains.

Uebergangswirtschaft.

Uebergangswirtschaft.

An Biesbaden sozat für die wirtschaftliche Demobil.
machung im einzelnen der Demobilmachungsandschuft (Dem. A.) Wiesbaden. Stadt. Bortigender des Ausschuffes ist der Overdügermeister, itello. Bortigender Stadten Weier. Arbeitgeber und Arbeitnehmer ind im Anskändig der Eringen lied in Friedrichferage 13 (Berweltungsgebände der Basser und Bickimerke, Reenforecker 1003 und 1008).

Aufgabe des Dem. A. ist, dos Birtschaftselsben aufrecht au balten, aus Deer und Arzegdwirtschaft Entsissene in Deimot und Arbeit unterzubringen, Arbeitszeit und Köhne au reveln, nötigenfalls die Arbeit zu und Köhne au reveln, nötigenfalls die Arbeit zu ihreden. Ariedensdertriebe in Sana zu bringen, für Robitosie und Rothandsarbeiten, sowie für die Ermerbslosen zu iorgan.

Auf Bermeidung dem Arbeitslosigseit fordert der Dem. A. alle einschlägigen Behörden und Brivoten der, in mbaltänft großen und Brivoten der, in mbaltänft großen und Kreden weber an bergeben, undorbereitelte Arbeiten sofort dorandbereiten und mit der Ausführung nicht au ädgern in der Erwartung den die Kreite später sinsen,

Bon den Landwirten und gewerdlichen Unternehmern wird erwarket, das sie, soweit wie nur irgend mödel, äre Arbeiter aus der Leit vor dem Ariege und der Arbeiten der Ausführen wie möglich dermeiden und aunächt die Betriebe ohne Ausführ auf Berufe mehmen, Entlasungen is lange wie möglich vermeiden und aunächt die Betriebe ohne Rudsicht auf Berlieben der Ausführen werden und aunächt die Betriebe ohne Rudsich auf Berlieben der Ausführen werden erkalten und aunächt der Berlieben der Breite gerinen der in einem keinen misten. Auch werden der Erbeitszeit der Ausenberung der Berufe der Dienisdoten beschäften der mittellen oder ihre Rabi dermehren.

Bealugied der Abeitsvermitslungsstelle für Biesbeden ist der Berüsaung der Berüsdern der in einem aleben Au lassen der und Erwares hin gewischen.

Bealugied der Abeitsvermitslungsstelle für Biesbeden ist dass fährt. Arbeitsaut, dem eine Berufsberatungs.

atwissen.
Alleinige Arbeitsvermittlungsstelle für Biesbaden in das siadt, Arbeitsamt, dem eine Berufsberatungstelle für Eitern und Lehrlinge angealiedert ist.
Sire insleiten awischen Arbeitnehmern und Arbeitssebern sind dem Ekklichtungsausschusse dorzulegen. Borsibender Buvgermeister a. D. Berth. Diensträume im Bohligdridsertsamt, Meinstraße 38, 2.)
Alle Erlasse der deutschen Ariegsministerien, siells. Gen. A., Gouvernements und Kommandanturen über friegswirtschaftlicke Berhaltnisse Weichlagnahme, Oddivere is usw. deleden aunächt in Kraft. Die Kriegsrehltossabilistände besehrt einstwellen wet.
An der Eisenwirtschaft ind Berwendungsverbste zud Kreigabeverlahren für Galb, und Kertigsabristate ausgeboden.

aufgeboben.
Wer weiterkin Nobidoffe usw. aur Beritellung von Wunition ober Kriegsgerat verwendet, verfündigt sich am Bolse und madit sich strasbar.
Die Bauten-Brüfung durch friegsamtliche Bauten-Brüftellen fällt fort.
Mitteilungen über Erwerbstofenfürstge folgen in Kurze.

Biesbaben, ben 27. Robember 1918. Der Oberbargermeifter.

Voranzeige!

Dienstag, &, bis Lonnerstag, &. Legbr.,

Rur dreitägiges Gastspiel ber Mündener Lichtspielopern-Gefellicaft

Waffenschmied

Komische Oper in 3 Aften von M bert Lorning.

Unter perfonlicher Mitwirtung von 15 Chernfangern und Cangerinnen erfter Bubnen Zeut dlanbe.

Berftarttes Orchefter !

Borvertauf ab Montag, 2. Dezbr., vorm. 11 Uhr, an der Thea erfaise, Kinchgasse 72.

3

Direction des Ivalia-Iheaters.

Gelegenheitstäufe in modernen Beigen von 20 ML an. Delem Dir. Bleichstraße 13, Beet.

Spende für heimtehrende Arieger.

Bei ber Soupffammelheile find meiser eingegangen:

3. M. 5. BR., Butt Mibert 1000 BR., Sch. Suitiagat
Dr. Elberti (Ronto Gebar Geber) 200 SR., Suitiagat
Br. 1100 BR., M. B. 10 BR., albert bon Barn 500 BR.,

Galt 100 BR., M. B. 10 BR., Albert bon Barn 500 BR.,

Munsit Pedet 50 BR., From 100 BR., Er., Comma
Sonbeim 10 BR., Branarete Pade 20 BR., R., Smee
5 BR., Dr. Bud 30 BR., Scholtert Burgush 100 BR.,

Rel Nobonna Chelius 10 BR., Chem., Rotif born,

Golbenberg, Geroment u. Go. 1000 BR., Gouttin 30 BR.,

Direlbor Cromer 10 BR., Debeting, Esfor 2 Density

20 BR., Robert 25 Diffe 50 BR., Erchivert Dr.

Domerus 10 BEL, Rr. Childbert Dreche Bre. 20 BR.,

D. C. 5 BR., Juitiated b. Cd. 100 BR., Rrou 2. Ciffentiud 20 BR., Robert 35 Dr., Robert 35 Dr., Robert 35 Dr., Rrou 20. Ciffentiud 20 BR., Rr. Childbert 50 BR., Rrou 20 Kl., Lands
seridiscat Dr., R., Hofer 50 BR., Brab 25 BR., Lands
seridiscat Dr., R., Hofer 50 BR., Brab 25 BR., Lands
seridiscat Dr., R., Hofer 50 BR., Rrou 21 Rr. Rright

20 TR., Rel Ningel 20 BR., Brab 25 Kl., Lands
seridiscat Dr., R., Hofer 50 BR., Brab 25 Kl., Lands
seridiscat Dr., R., Rou 21 Clara Gleke 10 TR., Refermis 50 TR., Rrl. Ningel 20 BR., Rru 21 Blan 80 BR., Rru 31 Blan 80

beiften. Bisberines Gefamterarbnis: Mt. 29 420.50 Allen Svendern wird biermit berglich gebankt. Beitere Gaben nehmen famtliche biefige Bankinftitute F 565

Biesbaben, ben 27. Robember 1918. Arbeiter. unb Golbatenrat. Der Stadtfommanbant: Schlitt, Leutnani.

UA

Wir laben die gefamte Jugend fowie thre Führer und Freunde

für Gonntag, den 1. Dezember, nachm. 6 Uhr, in die Aula des Lyceums II, am Schlofplak,

ju einer Aussprache über bie Wege gur politifden Bildung ber Jugend ein.

Ibre Mithilfe haben jugefagt u. a. Bfarrer Bedmann, Dir. Bofer, Dir. Maurer, Dr. Maner fowie vorausfichtlich Bertreter aller Barteien. Raberes im redaftionellen

Die freideutsche Jugend Wiesbaden.

+++++++++++++++++++++++++++++++++

Rheinstraße Nr. 64 :-: Direktor: Arth. Michaelis.

Sonntag, d. 1. Dezember, nachm. 5 Uhr, im Saale des Konservatoriums 42. Aufführung mit Orchester.

(150. Vortragsabend).

Karten zu reservierten Sitzen zu 50 Pf. im Büro und an der Kasse. Eintritt frei -*********

JESPIUNGENE Haut Sanoderma-Glycerin ist ein vorzögliches Mittel gegen rauhe und spröde oder durch Frost beschädigte Haut.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34

übernimmt

Anfertigung, Wenden und Instandsetzung

von Herren- u. Knaben-Kleidung zu mässigen Preisen.

- Lieferung in kurzer Zeit. ----

Nach meiner Rückkehr aus dem Felde habe ich meine ärztliche Tätigkeit auch als Kassenarzt wieder aufgenommen.

9-11 vorm. Sprechstunden 3- 5 nachm. Sonntags 11-12 vorm.

Dr. J. Berger

Taunusstr. 14, II

Arzt für Magen-, Darm- nnd Innere Krankheiten.

Aus dem Felde zurück. Sanitätsrat

. Sevberth Rheinstr. 34. Sprechzeit: 3-4

Habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen.

> K. Jung prakt. Zahnarzt Luisenstr. 24.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarichaft

gur Kenntnis, baß ich bom Felbe gurud und

Flaschenbierhandlung

in ber alten Beife wieber aufnehme.

Hermann Reller. Reroftraße 20.

Habe meine

Herrenschneiderei

wieder eröffnet und halte mich in allen einschl. Arbeiten bestens empfohlen.

Neuanfertigung :: Umarbeiten :: Reparaturen.

Hartwig Müller Kirchgasse 21.

Aus dem Felde zurück eröffne ich Samstag Hellmundstr. 40, Ecke Hermannstrasse, cin

Friseur-Geschäft

und halte mich meiner früheren werten Kundschaft sowie Nachbarschaft u. Gönneru bestens empfohlen. Wilhelm Baumann, Friseur.

reicher Auswahl, paffende Weihnochtoceichente, billig Micheloberg 28, Mittelbau 1 Stiege rechts. NB. Auch alle Amarbeit., Reparaturen werben gut und billig angefertigt.

Reu angefommen :

2 Waggon Rottraut 2 Waggon Zwiebeln

Bertauf an Jebermann bei Anapp, Friedrichstraße.

Freho

ber beste Bervielfältiger Borfabrung taglich 9-12 2-6 Uhr. Baro "Danla" Bahnhofftrafte 8,

Prima

frifch eingotroffen Pfd. 55 Pf.

martenfrei Städtischer Martiftand

Bleichftraße 3. F431

Soeben eingetroffen: la. Reisftärte Me Gewilrze

aum Schlachten, aum Konfeftbaden Editer Kimt, Anis anna und aemablen. Banilleftangen, Badvulver. wie Amonium.

Mintschaftsmühlen

für jeden Gebrauch ver-wendbar, wieder vorrätig-

A. Baer & Co. Wellritzstr. 51.

Aerzen

Joilette- u. Kernfeife feinit. Qual einnetroffen. Barf. Sanbl. Sulabach. 4 Barenftrafic 4

Rerdampfichalen ous porösem Ton für Defen und Beisungen, Julius Mollath.

Schulberg 2. Ferniprecher 1958,

Bartettboden- und Linoleumwachs,

tilifige Bobnermaffe, fen. Barfettwachs und Stabl-fväne verfäuflich. 1278 B. Gail Wwe. Schwalbacher Stabe L. Telepbon 64.

Erfaßsohlen und Flede,

Soblenidion, Leberabiane, billioft. Biebern Rabatt, C. Sartmann, Rerofte, 42.

K. A. Seifenpulver K. A. Seife

M.O. Gruhl Kirchg. 11. Tel. 2199.

Braunes Porim.

Rirdlide Anzeigen

1. Dezember (1. Mbpent).

Evangelifche Rirche. Martitirde. (Die Gottesdienie finden bis auf benlertes in der Aufa des Lienie finden bis auf beileres in der Aufa des Liseums am Schläckplats itali.) 8.45 Uhr: Augend-Gottesdienit. Biarrer Ichübler. 10 Uhr: Ffr. Dr. Meinede, 5 Uhr: Ptr.

Bergfirde. 10 Uhr: Defan Beefenneher, 11.80 Uhr: Kindergottesdienst. Bir. Grein. 5 Uhr: Bir. Diehl. Taujen u. Trau-ungen: Defan D. Seefen. meber. Beerdigungen:

meber, Beerdigungen: Biarrer Grein.
Kingfirche. Jugendowitesdienst S.45 Uhr: Frarrer
D. Schioster. 10 Uhr Vir.
Schmidt. — 11.30 Uhr:
Ainderaotiesdienst. Bir.
D. Schioster. 5 Uhr: Bir.
D. Schioster. 10 Uhr: Bir.
Softmaun. (Abendmahl.)—
Aindergotiesdienst 11.30
Uhr: Fiarrer Kortheuer.
Thendmahl.) Dienstag.
abends 8.30 Uhr: Bibela
itunde. Bir. Softmann.
Bantinensitit. Borm. 9.30
Uhr Gottesdienst (Beichte
n. Abendmahl.) Biarrer
Eichdoff.

Gp. Bereinshaus, Blatter Rindergottesdienft llbr: Aindergottesdienit, Bfr. Shüßter. Abends 8 llbr: Bibelftunde. Bfr. delb. Mittwoch, 5 llbr: Bibelftunde. Bfr. delb. Donnerstag, 8.30 llbr: Allgemeine Gebetsstunde.

Ratholifche Rirche. Banifatius-Rirde. Beilige Boffen um 8, 7 und 5 libr, Kindergottesdienit 9 libr, Kindergottesdienit 9 libr, Sochamt 10 libr. Leste heil, Mesie 11.30 libr. Rachm. 2.15 libr: Christenlehre m. Andacht.

Bockentags beitige Messen 6.30, 7.15, 7.40 u. 9.30 libr; 7.40 u. 9.30 libr find Schulmesen. 1. 9.30 lige.
The find Schulmenen.
Dierstag, Donnerstag u.
Dierstag, 7.30 Uhr find
Photatomeffen mit Seven.
Montag, 6.15 Uhr: GeMontag, 6.15 Uhr: Ge-Montag, 6.15 Uhr: Ge-itiftele Andacht für die armen Geelen. Donners-tag, 6.15 Uhr: Advents-Andacht, Gamstag, 8.15 Uhr: Salve - An-dacht. Beichtaselsen-dacht. matagens o.10 lige: Saide and an allen Wochenstein and an Donnerston nochm. 5—7 libr. Sambiaa nachm. 3.30 7 und nach allen Wocheniagen nach der Krühmesse. — Erzbruderschaft des allerheil. Alltar-Soframentes. Kreitag. 6. Des., öffentl. Anbetuna des Allerheil. in der Viarrische. Erzöhnung 6.30 libr. — Schlukaubacht mit ilmgang 6 libr.

Schlukaubacht mit Ilmaana 8 Uhr.

Baria Dill Rirde. Deil.

Ressen 630 u. 8 Uhr.

Kunderoottedbienst 9 Ubr.

Sochamt 10 Uhr. Radm.

2.15 Uhr: Christenlehre
u. Andacht. Bochentaas
beit. Messen 6.45, 7.45

(Schulmesse) u. 9.15 Uhr.

Kreitaa, morg. 7.30 Uhr:
bera Resu Sudmannt:
obends 6 Uhr actifiete
Dera Resu Sudmannt:
obends 8 Uhr actifiete
Dera Resu Sudmannt:
obends 8 Uhr actifiete
Dera Resu Sudmannt:
obends 8 Uhr.

Rreitaa abend basserend
ber Andacht u. Samstag
bon 4—7 u. nach 8 Uhr. von 4-7 u. nach 8 Uhr. Samotoa, 6 Uhr: Salve. Samstoa, 6 Uhr: Salve. Dreifattiefeits Pfarrfirche 6.30 Arübmefie. 8 Uhr: sweite beilige Mefie. — 9 Uhr Aindergattesdienst. 10 Uhr Dochamt. Nachm. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht. — Wochentoas deil. Meilen 6.30 n. 7.30 Uhr. Mritwoch und Samstoa. 7.30 Uhr: Schulmefie. — Areitag. 6. Dez., 6.30 Uhr: Derz. Jefu-Sübnungsmeffe mit & Dea, 6.30 Uhr: Berg.
Acfu-Subnungsmesse mit Litanei und Segen.— Beidineleachbeit: Sonns taa, friib von 6 Uhr an, Donnerstaa, nachm, 6—7. Somstag 8—7 und von

8 lihr on. Gemeinbe, Mittatholifche Aricbensfirde, Schwal-bacher Strafe, Borm. 10.15 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfarrer Eber. Prang. luth. Gottesbienft, Abelbe bitrage 36. Born. 9.90 Ubr: Bredigtoottes-bienft. Bfarrer Muffer. drangel. luth Gemeinbe, der felbit, ev-luth Kreche in Breußen gugebörig, Dotheimer Straße 4. 1. Borm. 10 Uhr: Bese ooffesbienst. Rachmittags 5.45 Uhr: Bredigtaattes-blenk. Riaxxex Wagnes. En. luff. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Arbita der altfathol. Airdie. Eing. Schwalbacher Etr. Borm. 9.45 Ubr Brebigt.

Methobiftengemeinbe, Ede Dobh. u. Dreiweibenfir. vorm. 9.45 Uhr: Brebint. hornt. 9.45 libr: Pieten.
Derr Rosenow. Borm.
11 Uhr: Kindergottes.
dienst. Mittwoch, abends
8 libr: B.belfmude.
3. A.: Brediger Auber.
Baptistengemeinde, Idler.
for 19. Borm. 11 libr:

fir. 19. Borm. 11 Uhr: Kindergottesbienst. Roch-mittags 4 Uhr Bredigt u. Abendmahl. Br. Urban Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Renapoitolische Gemeinde, Cranienbrahe 54, H. B. Borm, 9.30 Uhr: Saudiastiesdienst. 2.45 Uhr: Kindergotiesdienst. Nachmittessa 3.30 Uhr Gottessienst.

Dentf. Deutscheft (freirelig.)
Gemeinde. Rachm. 4.30:
Erbauung im Bürgerjaale des Kathauses von Bred. Tf. dirn. Thema:
"Richtes Keden an die deutsche Kation." Lied: Kr. 358.

Amtliche Anzeigen Connenberg

Befanntmadung.

Alle männlichen Einschner von Sannenbern, e am 2. August 1914 bas Lebensjahr noch nicht errericht hatten, werden erfudt, umgebend in der Lebensmittelitelle, Wies-habener Strake 24, ihre Baffe vorzulegen, domit diefelden gefammelt sofort an dos Bezirfssommendo zur Köstembelung weiter-orgeben werden können. *
Sonnenberg, 28, 11, 1918

Der Burgermeifter.

Befanntmachung
Die Liste der Sandwerfer, die sich an der Abwerfer, die sich an der Abkitmmung über die Errichtung einer Kwangsinnung für das Schreinerund Gloserbandwerf im
Begirfe der Gemeinden
des Landfreises Wiesbaden beteiligt haben,
liegt in der Keit vom
28. Rodember dis 11. Dezember die Landratsamtes,
dier, Lestingsitraße 16, auf
Erbebung etwaiger Einhörück der Beteiligten
offentlich aus. Befanntmadung

öffentlich aus. Rach Ablauf biefer Frist angebrachte Einsprüche bleiben unberücklichtigt. Wiesbaben, 21. 11. 1918. Der Kommiffar: Seimbarg, Landrat.

Bird veröffentlicht. Sonnenberg, 28, 11, 1918. Der Bürgermeifter. I. B.: Chrift, Beigeordn.

Befanntmadung.

Die Liste ber Sand-tverler, die sich an der Mbstimmung über die Er-richtung einer Amanas-innung für das Schus-macherhandwerf im Be-zirf der Gemeinden des Lambfreises Wiesbaden be-seiligt haben, liegt in der Landfreises Biesbaden beteisiat baben, lieat in der
Reis vom L. Desember bis
16. Desember d. As. im
Rimmer 6 des Landrassamtes, bier, Lesiinoftr 16,
aur Erbeduna etwaciaer
Erindriche der Beteisiaten
öffentlich aus. Rach Ablauf dieser Krift anaebrachte Einivrücke bleiben
underücklichtet,
Biesbaden 92 11, 1918,
Der Kommikär:
von Geimburg, Landras,
Connendera, B. 11, 18,
Brird veröffentlicht.
Der Körgermeister:

Der Raroermeifter: B.: Ebrift, Beigeorbr

Richtamtl. Anzeigen

Salmiatpaftillen.

Rognat

empfiehlt Fris Senrich. Waschbürften **Ubjeifbüriten** Garubber

größte Austrahl, bill. Breise. M.O. Gruhl, Rirdigaffe 11

Dectreiser einaetroffen

Müller, Balramitraße 20 Schnelliohlerei

28 Schwalbacher Str. 23. Sieparaturen fefert unb billie.

Meine Olmühle

bleibt für die Annahme von Buchedern bis einschlieflich

7. Dezember geschlossen.

Buchedern werden alsbann gegen auf meine Mühle lautende Erlaubnisscheine angenommen.

Bhilipp 2. Fauth, Dotheim.

Quartett-Verein Wiesbaden.

Samstag, den 30. Nov., abends 81/2 Uhr:

Wiederbeginn der Proben Vereinslokal "Deutscher Hof" Goldgasse.

Hierzu laden wir unsere sämtlichen werten aktiven Mitglieder höff, ein. Der Vorstand.

Restaurant Erfurter Hof,

Schwalbacher Strag 21. ampiche: Oberingelheimer 1917er Andichantwein 1/3 Edjoppen 2 Mt., fowie 1918er Glas 1.50 Mt. Wive. Debn ig Rurnberg.

Ersparnisse an Kohlen und Gas durch baden im **Hotel Adler-Badhaus**

Langgasse 42. — 10 Bäder 10. — Mk. Den ganzen Tag bis 7 Uhr abds. geöffnet. - Trinkkur direkt an der Quelle, 12 Karten Mk. I.-.

Grammophone m. Platten Kinos, Geigen, Lithern, alle Musikinstrumente, Affumulatoren, Dynamos, Eifenbahnen, fowie alle befferen Spiel-

ladjen fauft Zimmermann, Faulbrunnenstraße 9, B Schuhbesohlung teine Etnick echtes Leder

Bleichstraße 13, Wagner.

Anzündeholz und Abfallholz, sowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Saus W. Gail Wwe., Schwalbacher Strage 2. Telephon Rr. 84.

Einmach: Fässer, Gimerden neu gesommen. Roblen- n. Auheimer

Glaser-Arbeiten

Bilber-Ginrahmung

Rollabenreparaturen.

Blum, Adlerstraße 3

Anzüge

werben gewenbet, geanb.,

Diridigraben 5, 3 St... nabe Edulberg Belge! Belge! Belge! Belge! Gern. mit Bermelinfrag.

Rinderaarn... Rebernhald-rüfdien, Rinotasch... Boile. Beibe u. Refte für Kissen und Beutel, Besäte. E. gehat. Aranlepstraße 21. Bart.

Wignienitrade I Bart
3 Gite
Bisam, Gelour u. Eisbogel zu verf. Anzus. von
12—4 Uhr. R. Serzog.
Dombochtal IV. Bort.
Gleg. trickters. Grammovon. sowie 100 Blatten,
auch einz. sehr b. A. abz.
Zeide, Gleonorenstr. 7, 2.

Groke u. jelt. Gelegenh.

Bea Aufa verlaufe ich ciea eich Schlofa, 2 Bett mit Rokk. Spieaelschr. Baicklom. 2 Rackelchr. Sanduchbolter. 2 Stühle. Sowie 20 Bolsbeiten, eif. Betten. Matras. Robers Dechbetten. Killen. Baich. Jouwnd. with a 20 Bet.

fommod mit u. v. M.Bi. Sviegel, all. fpotth Seipp. Gleonorenftrage 7, 2 r.

1 Pluschsofa

mit 6 Seffel. 1 vierediger Auszugtisch. 1 ar. Tepp., 1 Glasichrant. verichieb

1 Glasichranf. verschied Tische, verschie Reiallan. Alabatterichale u. Krüge 1 Baschisch. 1 Glasichr 11. verschied Spiecel zu vers. Rah. bei Berrn Otto Schmidt. Raueraasie 15. Sib 2 Si

Städt, freineneb Möbel. Sbicaelider Schreibtilch. Sofn. Tr., Swicgel, Ann. Bertifo. Bufett, Bett mit Noch. Matr., Svienel, n. Audenclusicht biff, verf. Llauper. Duch. Str., 28.

fcone Eimerden neu gefommen. Sauer, Göbenftrafe 2. — Fernnif 5971

Prima Stärke

wegen Todesiall fof. ab-aparben, arök Onanium. Näheres bei Leisner, Kirchaaffe 13.

Barbe au Saufe mit Stoffarbe: Tieffdwarz

Drogerie Machenbeimer, Ede Bismardring u. Dob-beimer Strafe.

Bennniönbidreiften Bervielfältiguncen. Abidriften — Tiltate, "Continenfal". Schreibltube. 20 Bertramftraße 20,

Wernruf 4851 mahhuad Bronchialasthma und Versehleimung

Spezialbehandlung seit über 20 Jahren mit bekannt überraschend schnellem bestem Erfolg. O. Schlamp, Apotheker Kaiser Friedr.-Ring 17

Fernruf 2075.

Hebernehme noo Labezierers, Polsterers u. Zeforationearbeiten August OchB, Bismardring 7, H. Telephon 130&

Biesbabener, Schnellsohlerei Alle Reparaturen werben wieber ann (Rernleber). 7 Mauergaffe 7. Umpressen

Damenhitten fcmellit. Berta Spielmann.

Sehr auten weifes eif. Ginberbett mit Matrabe 10 Mt. 3 Kindermatrat, ichr billia an vert Seinb. Gleonorenftrabe 7, 2 r.

Blibide Spielfachen, alles mögliche für Anaben und Rabchen fehr billig bei Rad, Gelenenfix. 15, Bart rechts.

Brillanten, Berlen,

Service, Leuchter Beftede fauft an boben Breifen Luftig, Taunusitt. 25.

Brillanten, Berlen Schmudiadien. Uhren. Retten. Gervice Botale, Petade. Fentete. Finnbideine fanit au boben Br beighals, Bebergalle 14. Telephon 4139.

Teppiche, Canfet Borlagen aller Art su f. acf. D. Sipper, Richi-ftrafte 11. Telephon 4878,

Jagdflinte

au faufen nefudt, Offert. u. D 987 Tanbl. Berlag, Ranie alle frein Möbel; Ginridit. Sofas. antife Möbel. Pors u. a. aus-rana, Saden auch Neva-raturbeburftiges, Alappee Dobheimer Strafe 28.

Röchin

für fleinen Saushalt fof, ober 1. Desember gefucht aber 1. Pesem

Dienstmädchen ober Stübe für fofort auf 4 Boden aur Aubhilfe nefucht Ar. De Geibler, Emier Strafe 2.

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Eierbeidle.

Am 27, Row : Mitwe Link.
Chigarbt, geb. Hort, 76 3. —
28.: Ebefrau Elie Waldidmidt,
geb. Lang, 24 3.: Felbhüter a.T.
Friedrich Rollel, 77 3.: Kirb
Wriedrich Seden, 17 I.: Kind
Friedrich Becht, 13.: Schriftleher Karl Hölder, 57 3.: Mag.Biroalfiltent Jalob Hose, 48 3.:
Chefrou Helene Redderg, geb.
Werlinkn, 20 3. — 20.: Ebefrau
Gheiltine Dahme, geb. Clements,
68 3.

Donnerstag 36 abende n der Kirchaasse von loleravothese Ede Raul Donnerston drunnenstraße bis zu Leiper Geschäftsfräulein

abbanben actemmen Das Geld war zu Einzahlun-oen bestimmt und trifft der Berluft d. Berliererin sehr hart, da das Geld er. fest werden mußt. Ghr-licher Rinber erhalt hobe Belaanung im Fundburg.

Berloren dwarz. Lederpompadur mit Gelb u. Leber-Borte-monnaie Schliffeln und Loftandweis, Genen aute Petodun, abzug, b Röstler. Betodun, abzug, b Röstler. Betodun, abzug, b Röstler. Betodun, abzug, b Röstler. Betodun ber Boliteibir.

verloren Chrlider Rinbet erhalt bie Galfte bes Gelb. Abreffe im Tagbl. B. W. Berloren ein schwarzer Senimuff auf b Beac aum Bahn-bef am 25. Abs Abaua, araen bobe Belobnung bei Fron Biroth, Friedrich-ftrade 37.

flemmer Baffang

n rotem Autterel ouf b. Bene Belenen. Bellrib. Ineifenauftr. Donners. dabend berloren. Genen Mi Belohnung obang. Gauer. Gneifenau-

Grauer Pinscher entlaufen. Bieberbringer gute Belohnung

Mbelbeibftrage 93, Bart.

Emma Heyer Hans Echmann Verlobte.

Wiesbaden

Berlin

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

geb. Düsseux

von ihrem langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

> Im Namen der trauenden Hinterbliebenen: Nikola Staudt. Joseph Staudt, Berlin. Elise Hatz, geb. Staudt. Maria Weber, geb Staudt, Walkmühistraße 24.

Wiesbaden, 29. November 1918.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 21/2 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.

Todes : Unzeige.

Hiermit die traurige Rachricht, daß mein lieber Mann, unser Bater, Bruder, Schwager und Onsel

Herr Jakob Hans

Magistratsbeamter

am 28. Robember berftorben ift.

3m Ramen ber Binterbliebenen:

Frau Ida Sans Moberstrafie 8.

Die Beisehung findet am Samstag, den 30. d. Mis., bormittags 9½ Uhr, auf dem Rordfriedhofe, von dem alten Friedhofe aus, statt. Das seierliche Seelenant wird am Montag, den 2. Tegember, vorm. 9½ Uhr, in der Maria-Hispanie.

heute entichlief sanft nach furgem, schwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben unfere liebe, gute, unvergestiche Tochter und treue Gdytocher

Mariechen

im jugenblichen Alier von 16 Jahren.

In tiefem Schmerge:

Oberpoftaffiftent Bach und Fran nebft Rindern, Blücherftr. 42, 1.

Beerbigung: Montag, den 2. Dezember, nachmittags 21/2 Uhr. auf bem Gübfriebhofe.

Für bie vielen Beweise herglicher Teilnahme bei bem Binicheiben unferes teuren Entichlafenen fowie für bie Blumenfpenben fpreche ich meinen herzlichften Dant aus Bejo beren Dant herrn Bfarrer Derg für feine troftreichen Borte, ebenjo bem 1. Borfigenben bes Berbanbes ber Dentifien ift Beutschen Reiche Herrn E. Müller für die lieben Borte am Grabe.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

Frau Johanna Garnier, Bitme.

Wiesbaden. Friedrichftraße 36.